
Gemeinsames

Handeln im

■■■■HP

Wohngebiet

In meinem Beitrag möchte ich von der Feststellung in dem vom Genossen Erich Honecker gegebenen Bericht an den VIII. Parteitag ausgehen, daß wir jeden Bürger für die aktive Mitarbeit bei der Lösung der vor uns stehenden Aufgaben gewinnen und keinen zurücklassen wollen. Das gilt gleichermaßen für das Zusammenleben in unseren Wohnbezirken. Ein Weg dazu ist die Einbeziehung aller Bürger in den Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ Hierbei hat der Wohnbezirksausschuß 93 in Bohnsdorf gute Erfolge errungen, die anlässlich des VIII. Parteitages mit der Ehrenurkunde des Nationalrates der Nationalen Front gewürdigt wurden. Welche Erfahrungen haben wir dabei gesammelt?

Bohnsdorf im Stadtbezirk Treptow ist geographisch gesehen das letzte Dorf in unserer Hauptstadt. Zu Bohnsdorf gehören eine LPG, einige PGH, die 16. Oberschule und das Institut für Schienenfahrzeuge. Fünf WPO, vier WBA und

andere gesellschaftliche Organisationen wirken im Interesse der Bürger. In der Vergangenheit stießen einmal die einen vor, andere wiederum blieben manchmal zurück. Der Grund war: Jeder organisierte seine geistig-kulturellen Veranstaltungen für sich. Viel Kraft wurde dabei von den einzelnen aufgebracht, die nicht immer im Einklang mit den Ergebnissen stand.

„Alles Hemmende muß überwunden werden“, so sagten sich schließlich die Genossen und Freunde der WPO und des WBA 93. Sie hatten in der politischen Massenarbeit bei Höhepunkten die Erfahrung gemacht, daß das gemeinsame Handeln der WPO und aller WBA, der gesellschaftlichen Organisationen sowie der Abgeordneten und des Rates des Stadtbezirks wirkungsvoller ist.

Zuerst gelang es uns, die Zusammenarbeit der Wohnbezirksausschüsse mit dem Staatsapparat zu erreichen. Später wurden die Schule und auch das Institut für Schienenfahrzeuge sowie alle gesellschaftlichen Organisationen in die Arbeit einbezogen. Das war ein Prozeß, der Wochen beanspruchte. Viele geduldige Aussprachen mit unseren Bürgern waren notwendig, um den VIII. Parteitag mit neuen guten Taten würdig vorzubereiten. Heute ziehen alle an einem Strang. Nur dadurch ist es uns gelungen, für die politisch-ideologische und geistig-kulturelle Arbeit neue Kräfte zu finden.

Der erste gemeinsame Schritt in unserer Tätigkeit war der Abschluß eines Patenschafts Vertrages mit der 16. Polytechnischen Oberschule, mit den Kindergärten und dem Hort. Großen Zuspruch finden zum Beispiel die verschiedenen Zirkel für Mathematik, Modellbau und andere, die von Betriebsangehörigen des Instituts für Schienenfahrzeuge geleitet werden. Die gesamte Atmosphäre der Zusammenarbeit ist

Dem Propagandisten empfohlen

Dias zur Direktive des 9. Fünfjahr- planes der UdSSR

Im dritten Quartal 1971 gibt die Abteilung Propaganda des ZK der SED einen Dia-Fundus mit Textheft heraus, der die Hauptkennziffern des neunten Fünf-

jahrplanes der UdSSR 1971 bis 1975 zum Inhalt hat. Mit diesem Anschauungsmittel können die Propagandisten bestimmte Teile aus dem großen volkswirtschaftlichen Programm der allseitigen Entwicklung der UdSSR illustrieren. Die Gliederung des Dia-Fundus und des Textheftes entspricht der auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU beschlossenen Direktive.

Die 72 Color-Diapositive enthalten Fotomontagen zum jeweiligen Abschnitt der Direktive und entsprechendes statistisches Fak-

tenmaterial. Teilweise reicht das Zahlenmaterial bis in die ersten Jahre der Sowjetmacht zurück und macht das gigantische Ausmaß der Entwicklung der Wirtschaftskraft des ersten Landes des Sozialismus besonders deutlich.

Einige Beispiele aus dem Inhalt: Einleitend wird die Hauptaufgabe des neunten Fünfjahrplanes der UdSSR erläutert. Daran schließen sich die Hauptkennziffern Nationaleinkommen, Realeinkommen der Bevölkerung und gesellschaftlicher Konsum-